

Im Vogtland ohne Chancen

Eine deutliche 32:19 (15:11)-Niederlage mussten die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende beim Tabellendritten SV 04 Plauen-Oberlosa einstecken. Dabei zeigte sich, dass die umgekremelte HSV-Sieben noch einige Zeit braucht, um gegen Mannschaften, die in Sachen Konterspiel aus einer stabilen Abwehr heraus perfekt eingespielt sind, bestehen zu können. "In den Spielen in Kamenz, Cunewalde und zuletzt Aue konnte ich mit der taktischen Disziplin und Einsatz in der Defensive zufrieden sein. Heute agierte meine junge Mannschaft viel zu ängstlich. Da kann ich nur Sascha Köhler loben, der aus der Zweiten ausgeholfen hat und seine Sache in der Abwehr sehr gut gemacht hat", meinte Trainer Frank Riedel nach 60 Minuten, in denen der HSV nur in der ersten Hälfte phasenweise mithalten konnte.

Im selbigen ersten Durchgang sahen die 28-er, bei denen Kapitän Mirko Köhler weiterhin fehlte, knapp 10 Minuten lang garnicht so schlecht aus. Die eigene 2:1-Führung (3.) hatte freilich nicht lange Bestand, jedoch konnte man beim 4:4 (9.) durchaus noch hoffnungsvoll zur Anzeige schauen. Danach jedoch fanden die 28-er lange Zeit keine Mittel mehr, die 5:1-Deckung der Gastgeber zu überwinden. Zu zögerlich, zu wenig durchdacht wurden die eigenen Angriffe vorgetragen. Den konterstarken Parkettherren spielte dies in die Karten. Mit einfachen Treffern aus Tempogegenstößen zog man nach dem 4:4 auf 11:4 davon. Immerhin gelang es aber den 28-ern in den letzten acht Minuten vor der Pause, mit ein paar schnellen Spielzügen auf 11:15 zu verkürzen.

Die Frage, wer wohl besser wieder aus den Kabinen käme, beantworteten leider die Gastgeber zu ihren Gunsten. Zwei Zwönitzer Offensivfehler nutzte Oberlosa und stellte beim 19:12 wieder deutlicher die Zeichen auf Sieg. Der HSV vermochte zwar noch einmal zum 15:20 zu verkürzen (42.), allerdings wuchs mit fortschreitender Spieldauer eine sichtliche Verunsicherung auf Zwönitzer Seite. Zu ängstlich und mit viel zu wenig Druck auf die Gastgeberabwehr wurden die Angriffe zelebriert. Die Vogtländer nutzten dies wieder mit dem bereits vom ersten Durchgang bekannten Konterspiel und zogen Tor um Tor bis zum Endstand von 32:19 davon.

Zwönitz:

Kerner, Ranft;

Holec (5/1), S. Köhler, Schmidt (1), Hartenstein (3), Langer (2), Becher, Uhlig (4), Müller (1), Kotesovec (2)

7m: Oberlosa: 4/3 Zwönitz: 1/1

2min: Oberlosa: 3 Zwönitz: 4